



5.

1.) Jo wann i mein Briam lang nit riach
do fallts ma schwer. Er steigt ma halt
alli Tag z'langsam daher. Wann i sahn sow
weit'n riach, gibts ma im Herz an Stich.
wann er a so kema friat, ni, des is quat.

2.) Am nach seiner Arbeit, do kumt er zu mir.
Am meine do steht er scho droipt vor der Tür.
Freipt er nber die Planka hin, is er in mein Kammer
dinn; wann er a so kema friat, ni, des is quat.

3.) Hört red'n ma halt oaw da künftigen Zeit,
jo weil er si auf d'Lochzeit schia gar a so gfreit.
Er leat ma die Land aufs Herz, fröstit mich
in meins' Schmerz; wann er mi a so fröst'n
friat, ni, des is quat.

4.) D' habs meiner Irritation oft heimlich g'sagt, jo
weil mi die Lieb zu mein Briam a so ploaft.
- wannst n willst, kammst n hobn, z'weg'n
meina heirat z'samm; wanns a so red'n
friat, ni, des is quat.

Liedgezeichnet in Spetten, am 21. Juni 1925.

[Signature]